

Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



August - September 2024

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Kennen Sie die Redewendung: „Von der Pike auf ...“? Eigentlich heißt es eher „Bicke“.

Die Bicke war früher ein wichtiges Werkzeug in einer Mühle. Man bearbeitete damit den

Mühlstein. Die Mahlfläche des Mühlsteins musste so bearbeitet sein, dass sich das Mahlgut beim Drehen nach außen bewegte. Damit der Vorgang optimal funktionierte, mussten die „Furchen“ immer wieder „nachgeschärft“ werden. Dafür gab es den Bickenhammer. Es war eine mühsame und unbeliebte Arbeit, den Stein immer wieder zu hämmern. Sie wurde meist dem jungen Lehrling übertragen. Der lernte also „von der Bicke auf“ sein Handwerk. Heute benutzt man die Redewendung mittlerweile für alle Bereiche des Lernens. Etwas „von der Pike auf lernen“ heißt: von Anfang an.

Kinder lernen von Anfang an. Schon als kleinster Säugling lernen sie in der Beziehung zu den Eltern essentielle Grundlagen und Fähigkeiten, die ihr weiteres Leben beeinflussen. Und bei jedem Lernprozess spielt es eine Rolle, wer und wie der Lehrende lehrt.

Ein strenger, ungerechter, herrschsüchtiger Müller konnte einem neuen Lehrling die schwere Arbeit in der Mühle madig machen. Ein Müller, der dem Lehrling den Wert seiner Arbeit ins Bewusstsein brachte, konnte, trotz der schweren Arbeit, den Lehrling vielleicht motivieren und stärken.

Wie sehr das Leben eines jeden von uns in den ersten Lebensjahren geprägt wird und wurde, kann in zahlreichen Buchveröffentlichungen nachgelesen werden. Es wird nach wie vor erforscht, welchen Einfluss Familie, Umfeld, Beziehungen und weitere Faktoren auf die körperliche und seelische Entwicklung haben.

Mich bewegt aber auch die Frage: Kann man Christsein lernen? Schließlich unterrichte ich seit fast 20 Jahren Kinder in der „Christenlehre“. Seit über 500 Jahren gibt es die biblische Unterweisung in unseren Kirchen. Zunächst als Vorbereitung auf die Taufe etabliert, wurden nach und nach sowohl die Inhalte als auch Methoden und Ziele weiter gefasst: Vom reinen Auswendiglernen von Bibeltexten und -geschichten zur offenen Auseinandersetzung damit. Die Frage aber bleibt: Kann ich Kindern Christsein beibringen? Ist es womöglich eher ein Christwerden? Ein fortlaufender Glaubensprozess, der im Grunde nie zum Schluss kommt? Und ist der nicht abhängig von ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, die jeder hat?

Ich begleite Kinder gern auf ihrem Glaubensweg. Manche haben schon jede Menge Bibelgeschichten als kleine Kinder gehört, für andere ist alles neu in der Christenlehre oder bei den Bibelentdeckern, wie wir es in St. Andreas jetzt nennen. Jeder Christ hat irgendwann ein erstes Mal von Gott gehört und begonnen, sich mit Glaubensfragen auseinanderzusetzen. Bei mir war es eine Bibel, die ich mit 13 Jahren bei einem Umzug fand. Mich faszinierte der goldene Rand und ich begann, darin zu lesen. Dort, würde ich behaupten, liegt mein Anfang als Christ, mein „von Pike auf“, der Beginn meines Lernens, der noch nicht abgeschlossen ist. Und wenn ich jetzt beim Schreiben so da-

rüber nachdenke: Ja- ich lerne Christsein - immer noch.

Ich möchte meine Gedanken mit einem Bibeltext beenden, der sowohl Anstoß als auch Verheißung in sich birgt:

Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist; du weißt ja, von wem du gelernt hast und dass du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die dich unterweisen können zur Seligkeit durch

den Glauben an Christus Jesus. Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt. 2. Timotheus, Kapitel 3,14-17

Viel Freude am Lernen wünscht
Sylke Kögel,
Gemeindepädagogin St. Andreas

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Ev.-Luth. St. Markuskirche Chemnitz-Sonnenberg
Sonntag, 11. August 2024, 17 Uhr

Gustav Mahler – 2. Sinfonie in c-Moll

Am Sonntag, den 11. August, um 17 Uhr können Sie die 2. Sinfonie von Gustav Mahler in der besonderen Klavierfassung von Bruno Walter in der St. Markuskirche hören. Die beiden Leipziger Pianisten Walter Zoller und Gregor Meyer spielen an zwei Flügeln, die vom Pianohaus Hofmann angeliefert werden. Ergänzt wird die Aufführung durch die beiden Solistinnen Martina Müller (Sopran) und Henriette Gödde (Alt) sowie Konrad Schreiter (Trompete/Flügelhorn). In den letzten Wochen konnten sich Sängerinnen und Sänger für den Chor im letzten Satz der Sinfonie anmelden. Die Resonanz war erstaunlich gut, so dass letztendlich etwa 55 Sängerinnen und Sänger im Projektchor unter der Leitung von Kantor Thomas Stadler auf der Bühne stehen werden.

Damit Sie dieses besondere Konzert erleben und genießen können, ist der Kartenvorverkauf bereits eröffnet. Tickets (25€/20€ und 18€/15€, Kinder bis Schuleintritt frei, Ermäßigung gilt für Schwerbehinderte, Schüler, Studenten und Chemnitz-Pass-Inhaber) gibt es online auf etix.com (über nebenstehenden QR-Code) und an den Vorverkaufsstellen (CityTicket, Hartmannstr. 3a und alle Freie-Press-Shops) sowie an der Abendkasse.



Ich freue mich auf Ihr Kommen!
Kantor Thomas Stadler

Ev.-Luth. St. Markuskirche Chemnitz-Sonnenberg
Donnerstag, 15. August 2024, 17 Uhr

Italienische Klänge

Caspar Erler (Barockvioline) und Elias Tulchynsky (Orgel) spielen am 15.8. um 17 Uhr in der St. Markuskirche ein Konzert mit italienischer Kirchenmusik des 18. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

7. Chemnitzer Orgelspaziergang

Auf eine klingende Zeitreise kann man am Samstag, den 17. August 2024, ab 18.00 Uhr zum diesjährigen Orgelspaziergang gehen. In sieben Konzerten an ausgewählten Orgeln Chemnitzer Kirchen soll der „Kosmos Orgel“ erlebbar werden. Den Zuhörer erwartet eine große Weite an Klängen sowie eine unendliche Vielfalt an musikalischen Ausdrucksformen in Werken des Frühbarocks bis hin zur Moderne.

In der St. Andreaskirche, der St. Josefskirche, der Lutherkirche Bernsdorf, der St. Matthäuskirche, der Trinitatiskirche, der Schlosskirche und der Kreuzkirche werden namhafte Organistinnen und Organisten die „Reisenden“ mit ihren Darbietungen ins Universum entführen und zum Staunen bringen.

Genauere Informationen über Interpreten, Programmablauf, Tickets, Uhrzeiten und Bus-Shuttle demnächst auf der Homepage des Kirchenbezirkes: <https://kirchenbezirk-chemnitz.de/chemnitzer-orgelspaziergang/>



Ev.-Luth. St. Andreaskirche Chemnitz-Gablenz
Sonntag, 15. September 2024, 16 Uhr

Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer – Ein Singspiel für die ganze Familie (für Kinder ab 3 Jahren)

Am Sonntag, den 15. September um 16 Uhr findet in der St. Andreaskirche ein besonderes Familienkonzert statt. Gabi und Amadeus Eidner schlüpfen in die Rollen der Holzwürmer „Bohra & Bohris“, die von Noah vor Beginn seiner langen Fahrt beinahe vergessen worden wären. Beunruhigt beobachten die beiden Holzwürmer Noahs emsige Reisevorbereitungen und müssen feststellen, dass schon fast alle anderen Tierarten, die sich im Konzert mit lustigen Mitmach-Liedern den Kindern und ihren Freunden vorstellen, an Bord der Arche sind. Noah und seine Söhne verwenden für den Bau des Schiffes nur kerngesundes Holz vom Feinsten und da haben Bohra & Bohris mit ihren Wohnorten wahrlich schlechte Chancen, mitgenommen zu werden. Aber schließlich wird alles gut. Auch die beiden Holzwürmer erhalten ihre Bordtickets und dürfen dazugehören, nachdem sie versprechen müssen, ihren Appetit nicht an der Bordwand der Arche zu stillen. So, wie auch Gott es immer wieder

barmherzig mit allen Menschen dieser Welt meint und jeder das tolle Angebot bekommt, den Weg zu ihm zu finden und Eintritt in sein Reich zu erlangen. Das Lied „Flieg Taube, flieg“ gibt uns diese Zusage mit auf den Weg.

Ihr habt Lust mitzumachen?

Sonntag, 15. September gibt es 15.15 Uhr eine Bastelaktion im Gemeindehaus, Bernhardstraße 127. Es werden Friedenstauben gebastelt und Luftballons aufgepustet. Es ist keine Voranmeldung nötig. Das Bastelmaterial ist im Ticketpreis inbegriffen.

Mitsingen

Wer im Konzert die Lieder mitsingen möchte, kann sich dafür anmelden. (Ab Grundschulalter, auch Eltern dürfen mit ihren Kindern mitsingen.)

Proben:

Mittwoch, 04.09., 16:00 - 16:45 Uhr,
Mittwoch, 11.09., 16:00 - 16:45 Uhr,
Sonntag, 15.09. - 14:30 - 15:15 Uhr
Gemeindesaal St. Andreas, Bernhardstraße 127

Bitte um Voranmeldung bis spätestens 19. August an: thomas.stadler@evlks.de
Kosten: 8 Euro für das Notenheft, bei der ersten Probe zu bezahlen. Der Eintritt zum Konzert ist für mitsingende Kinder und Eltern kostenlos.

Kontakt: Kantor Thomas Stadler, thomas.stadler@evlks.de, 0371/63 10 69 24

Ein Singspiel für die ganze Familie von und mit
Gabi und Amadeus Eidner

KÄPT'N NOAH
und die fast vergessenen
HOLZWÜRMER

www.abakus-musik.de

www.amadeus-music.de

So. 15.09 - 16 Uhr
St. Andreaskirche Chemnitz-Gablenz, Pfarrstr. 2

Bastelaktion: 15:15 Uhr im Gemeindehaus

Eintritt: 10€ Erwachsene, 5€ Kinder / Kinder bis zum Schuleintritt haben freien Eintritt!
Tickets erhältlich an der Abendkasse (14:45 Uhr Gemeindehaus / 15:30 Uhr Kirche)



Ev.-Luth. St. Andreaskirche Chemnitz-Sonnenberg
Sonntag, 29. September 2024, 17 Uhr

„Unerhörtes – Unbekannte und selten gespielte Orgelmusik“, Teil 3/4

Die Orgelkonzertreihe „Unerhörtes – Unbekannte und selten gespielte Orgelmusik“ geht in die dritte Runde. Am Sonntag, den 29. September um 17 Uhr (Achtung, Änderung!) spielt Lisa Hummel in der St. Andreaskirche Werke von Smyth, Blarr, Britten, Distler u.a. Lisa Hummel wurde 1992 in Laupheim geboren und studierte Schulmusik, Kirchenmusik, Orchesterdirigieren und Orgel (Meisterklasse) an den Musikhochschulen in Freiburg und Leipzig. Zu ihren Lehrern zählen u.a. Martin Schmeding, Thomas Lennartz und Matthias Foremny. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen für ihre künstlerische Tätigkeit. Derzeit ist Lisa Hummel Regionalkantorin in Rottweil.



Tickets zu 10 € (erm. 7 €) online bei Etix und an den Vorverkaufsstellen CityTicket (Hartmannstraße 3a) und in allen Freipresse-Shops.

Musikalische Vespern

Am 1. Sonntag im Monat, 17 Uhr in der Trinitatiskirche

4. August, Thomas Kiechle (Tenor, Chemnitz), Thomas Stadler (Orgel), Pfr. Markus Löffler (Liturgie), mit Werken von F. Mendelssohn Bartholdy und G. F. Händel

1. September, Vincent Wilke (Bariton, Leipzig), Thomas Stadler (Orgel), Pfr. Markus Löffler (Liturgie), mit Werken von J. Langlais (Missa in simplicitate, 1952)

6. Oktober, Anna Merz (Oboe, Leipzig) Thomas Stadler (Orgel), Pfr. Markus Löffler (Liturgie)

Offenes Gemeindesingen

Ganz zwanglos singen ohne, dass man Noten lesen können muss? Beim offenen Gemeindesingen darf jede und jeder mitsingen, der Lust hat, gemeinsam mit anderen zu singen – ganz ohne Erfahrung im Chorsingen. Die Veranstaltung ist für alle Altersstufen offen. Unter der Anleitung von Kantor Thomas Stadler werden Kanons, geistliche Lieder, Popsongs, Volkslieder und vieles mehr gesungen. Jeder Termin erhält einen Themenschwerpunkt, den Sie mitgestalten können. Vorschläge nimmt Kantor Thomas Stadler (thomas.stadler@evlks.de, Tel. 0371 / 63 10 69 24) gerne entgegen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Montag, 9. September, 18-19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Andreas, Thema: Sommerlieder

Montag, 18. November, 18-19.30 Uhr, Gemeindesaal St. Markus, Thema: noch offen

Die Jugendband „Signpost“ stellt sich vor

Gemeinsam wollen wir anderen Menschen begegnen, Ihnen und euch von Gott erzählen und gemeinsam unseren Herren loben und preisen. Daraus entstand auch unser Bandname SIGNPOST (= Wegweiser). Ein Wegweiser für andere, das wollen wir sein.

Seit 2016 spielen wir, Jugendliche der St. Andreaskirchgemeinde, zusammen Lobpreisemusik. Bis vor kurzem hat Christian Richter unsere Proben und Auftritte musikalisch geleitet und an der Gitarre mit begleitet, nun hat Kantor Thomas Stadler die Organisation der Bandarbeit übernommen. Aktuell bestehen wir aus sieben Mitgliedern, davon eine Pianistin und eine Saxophonistin/Violinistin. Wir begleiten Gottes-

dienste in der St. Andreaskirche und spielen zu Veranstaltungen wie dem Gemeindefest oder dem jährlichen Adventskonzert. Leider fehlen uns im Moment wichtige Bandinstrumente wie Gitarre und Percussion. Solltest du als Jugendlicher oder junger Erwachsener Lust haben, bei uns mitzumachen, dann melde dich gerne bei Kantor Thomas Stadler (thomas.stadler@evlks.de, Tel. 0371 / 63 10 69 24). Wir sind offen für alle Menschen und alle Instrumente auch außerhalb der St.

Andreaskirche. Auch ein Cello kann ein Instrument für eine Band sein. Unser Repertoire umfasst vorwiegend Lobpreis-Musik, wir sind aber auch für andere Stilistiken offen. Im November 2023 spielten wir zusammen mit Kantor Thomas Stadler alte Kirchenlieder für Band und Orgel, arrangiert im Konzert.

Da sich die Band aktuell neu orientiert, haben wir keine festen Probenzeiten. Wir treffen uns nach Absprache und bei Bedarf.



Verstärkung gesucht!

Wer wir sind

- ... christliche Jugendband
- ... junge Erwachsene/Jugendliche, die gemeinsam musizieren, Gemeinschaft teilen und Gottes Wort durch Musik weitergeben
- ... "Signpost" als Wegweiser für andere zu Gott, aber auch Gott im Herzen als Wegweiser für uns als Band

Was wir suchen

- ... junge Menschen, die Spaß daran haben zu musizieren, Gottes Wort zu verbreiten und andere damit zu berühren
- ... ganz egal ob Hobbymusiker, Anfänger oder Vollprofi :)
- ... klassische Bandinstrumente wie Gitarre, Bass oder Rhythmus, aber alle anderen Instrumente sind auch willkommen!
- ... SängerInnen, die Freude am gemeinsamen Singen haben, Vorerfahrungen sind nicht notwendig

Abend zum Kennenlernen
Mo., 19.08. - 19:30 Uhr
JG-Keller St. Andreas
Bernhardstr. 127, 09126 Chemnitz – Keine Anmeldung nötig (aber erwünscht)

Kontakt Thomas Stadler (Kirchenmusiker)
☎ 0371 / 63106924
✉ thomas.stadler@evlks.de
🌐 andreaskirche-chemnitz.de



SIGNPOST

Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

wir hoffen ihr konntet die Ferien so richtig genießen und startet jetzt mit neuer Energie in die 2. Jahreshälfte.

Hier unser Sommerrückblick:



Bei traumhaftem Wetter feierten wir unsere Sommerfete. Dabei durfte gute Gemeinschaft, leckeres Essen und ein spannendes Stadtspiel nicht fehlen.

Ins neue Schuljahr starten wir direkt mit einem Highlight. Unsere JG-Rüstzeit in Grosshartmannsdorf steht an.



Auf dich wartet ein gemeinsames JG Wochenende mit Input, Lobpreis, Lagerfeuer, Volleyball, Baden, Spaß und Gesprächen. Lass dir das nicht entgehen und melde dich an:

<https://lets-meet.org/reg/440aacb2e856edc309>

Cheerio, eure JG

Ev.-luth. St. Andreas-Gemeinde

Chemnitz-Gablenz

Angebote für KINDER



Gemeindehaus
St. Andreas
Bernhardstraße 127
Gruppenraum 1. OG

Für die
Kleinsten



Kribbel-Krabbel-Käfer

immer dienstags 9.30 - 11.00/11.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Dich erwartet ein bunter Vormittag
für Kinder von 0 - 3 Jahren mit Mutti/Vati oder
auch Oma/Opa mit Frühstück, Singen,
Geschichten, Spielen, Basteln, Austausch.

Ansprechpartnerin: Anett Richter

Mini-Club

2x im Monat mittwochs 15.30 - 17.00/17.30 Uhr
(außer in den Ferien)

Auf dich wartet ein spannender Nachmittag
für Kinder von 2/3 - 6 Jahren mit Mutti/Vati oder
auch Oma/Opa mit Singen, Geschichten erzählen,
Spielen, Basteln, Essen.

Termine bis Jahresende: 07.08. , 04.09. , 18.09. ,
02.10. , 23.10. , 06.11. , 27.11. , 11.12.

Ansprechpartnerin: Sylke Kögel

Für
Kitakinder



Für
Schulkinder



Bibelentdecker

immer montags
Klasse 1+2: 15.30 - 16.30 Uhr /
Klasse 3-6: 16.45 - 17.45 Uhr
(außer in den Ferien)

Du bist herzlich eingeladen mit uns gemeinsam spannende
Geschichten aus der Bibel zu entdecken! Gemeinsam zu
singen, zu spielen, zu essen und zu basteln.

Ansprechpartnerin: Julia Böttcher

Montag passt nicht? Dann schau gern bei Dorothea Dunger in St.
Markus vorbei. Die Löwenkinder treffen sich dienstags von 16:00-
17:30 Uhr im Gemeindehaus. (Pestalozzstr. 1)

Familienkirche in St. Markus am 8. September

Wir laden herzlich ein zur nächsten Familienkirche am 8. September, 10 Uhr in der St. Markuskirche.

Zur Familienkirche sind alle willkommen, Jung und Alt, Klein und Groß, als Zuschauer oder Neugierige. Wir feiern gemeinsam einen kurzen Gottesdienst, danach ist Zeit zum Basteln, Spielen und zum Reden. Und vor dem Heimweg gibt es einen Mittagssnack aus leckeren mitgebrachten Sachen. Die Familienkirche ist zum Mitmachen konzipiert. Wer sich gern beteiligen möchte, melde sich bitte bei Sylke Kögel oder Dorothea Dunger (sylke.koegel@evlks.de, dorothea.dunger@evlks.de).

Was gibt es zum Beispiel zu tun?

Im Gottesdienst Texte lesen, Musik machen, beim Pantomimetheater mitspielen, den Mittagssnack vorbereiten, bei allem drumherum helfen ... Wir freuen uns auf euch!



Eindrücke vom April 2024.

Rätselraten

Bibelvers zur Ermutigung

Versuche, diesen lückenhaften Bibelvers richtig zu vervollständigen. Die Wörter, die dir fehlen, kannst du aus dem Erdbeerkorb entnehmen. Zur Hilfe kannst du die Bibel aufschlagen.

Ich _____ aber darauf,
dass du so _____ bist;
mein _____ freut sich,
dass du so gerne _____
Ich will dem _____ singen,
dass er _____ wohl
an mir tut.
_____ 13,6-7



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebriefsteller.de gibt einiges her!

Erntedank und Gemeindefest

Ob eine Goldmünze weiß, dass sie Teil eines Schatzes ist? Wahrscheinlich kann sie sich nicht vorstellen, wie wertvoll sie selbst und die Umgebung ist, wenn überall nur Gold und Diamanten rumliegen. Wissen Sie, dass Sie ein Schatz sind? Wahrscheinlich geht es Ihnen genauso wie der Goldmünze. In der Schatztruhe. Auch die Erde ist wie eine große Schatztruhe und wir sind ein Teil davon. Auch wenn wir uns nicht immer wertvoll fühlen und alles um uns herum gewöhnlich oder selbstverständlich erscheint. Daher hilft es, sich gelegentlich vor Augen zu führen, wie wertvoll die Welt ist. Ein passender Anlass ist das Erntedankfest. Das feiert die Kirche bereits seit dem 4. Jahrhundert. Es geht um Dankbarkeit für die Welt, für alles, was sie uns gibt. Das schließt auch die Bereitschaft ein zu teilen, denn die Welt gehört nicht uns.

Die Fülle der Schatztruhe, in der wir leben, wollen wir uns am 22. September vor Augen führen. Indem wir die Kirche mit Erntegaben schmücken. Je mehr wir sammeln, desto eindrücklicher wird, was für ein

Wir alle haben ganz persönliche Schätze. Gegenstände oder Personen, die für uns wichtig und wertvoll sind. Und darum feiern wir den Sonntag unter dem Motto „Schätze heben“.

Schätze machen unser Leben reich. Aber wie sehen sie aus? Woraus bestehen sie? Was sind solche Schätze? Wir laden Sie und euch ein, einen Schatz an diesem Sonntag mitzubringen. Es kann ein Gegenstand, ein Foto, ein Text, eine Erinnerung, ... was es auch immer ist, es kann sowohl in Beziehung zur Andreaskirche stehen als auch ganz allgemein ein persönlicher Schatz sein. In der Kirche wird es einen besonderen, wohl behüteten Platz für die Schätze



großer Schatz unsere Erde ist. Dafür sammeln wir die Erntegaben am Samstag, den 21.9. von 10 bis 12 Uhr und schmücken mit ihnen die Kirche.

Die Erntegaben übergeben wir an das Kinderhaus Horizont. Außerdem wollen wir auch das diesjährige Erntedankdankopfer für das „Kinderhaus Horizont“ sammeln. Damit soll die Neugestaltung eines Kinderzimmers unterstützt werden. Im Gottesdienst werden eine Mitarbeiterin und Kinder das Projekt vorstellen.

Weil wir uns zum Erntedankfest den Wert unserer Welt vor Augen führen, verbinden wir dieses in diesem Jahr mit unserem Gemeindefest. Dafür haben wir uns eine besondere Aktion überlegt...



geben. Wir freuen uns und sind gespannt, wie sich dieser Platz füllen wird, wie viele unterschiedliche, bewegend, lustige, außergewöhnliche, mutmachende Schätze an diesem Erntedankfest gehoben werden.

Der Tag des Gemeindefestes ist wie folgt geplant:

- 10.00 Uhr – Festgottesdienst in der Andreaskirche
- 12.00 Uhr – Mittagsimbiss im Pfarrgarten (es wird gegrillt und jeder kann etwas fürs Buffet mitbringen)
- Ab 12.30 Uhr – buntes Programm in Kirche und Pfarrgarten
- 15.00 Uhr – Kaffeetrinken (auch hier soll ein leckeres Kuchenbuffet entstehen)

- 16.00 Uhr – gemeinsamer Abschluss (Mitmachlisten zum Eintragen werden verteilt.) Rechtzeitig wird es Plakate und Handzettel mit weiteren Informationen geben.
- Wer gern mithelfen möchte, melde sich bitte im Pfarramt oder bei Sylke Kögel.

Vorgestellt



Volkmar Ludwig

- Mitglied des Kirchenvorstandes seit 2016
- 67 Jahre
- verheiratet, drei Kinder, vier Enkel
- Rentner

Was bedeutet für dich christlicher Glaube?

Halt und Orientierung.

Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?

Das Gemeindehaus in der Bernhardstraße.

Was motiviert dich für unsere Kirchengemeinde zu arbeiten?

Die Erhaltung unserer Gemeinde und das bereichernde Miteinander unterschiedlicher Frömmigkeiten.

Was machst du besonders gerne?

Weit-Wandern in Etappen.

Was machst du weniger gerne?

Steuererklärungen.

Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?

Lesen und Naturbeobachtungen.

Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:

Mehr Zeit für Gespräche.

Dein Lebensmotto:

Immer wieder aufstehen und neu anfangen.



Galina Menzel

- seit Mai 2002 Hauswirtschaftlerin der Gemeinde St. Andreas
- 50 Jahre
- verheiratet, ein Kind
- Sportlehrerin

Was bedeutet für dich christlicher Glaube?

Hoffnung und Zuversicht.

Was ist dein liebster Ort in der Gemeinde?

Der Altarbereich in der Friedhofshalle.

Was motiviert dich für unsere Kirchengemeinde zu arbeiten?

Die menschlichen Beziehungen, guter Umgang mit Mitarbeitern und dass meine Arbeit geschätzt wird.

Was machst du besonders gerne?

Basteln, Handwerkern, Fitness.

Was machst du weniger gerne?

Übertriebener Papierkram, der eigentlich vermeidbar wäre.

Du hast 24 Stunden für dich – was tust du?

Ich verbringe sehr gern die Zeit mit meiner Familie und meinen Hobbys.

Ein konkreter Wunsch für unsere Gemeinde:

Dass sich mehr Menschen für das Gemeindeleben Zeit nehmen.




Dein Lebensmotto:

Immer in Bewegung bleiben.

Gottesdienste im August

Monatspruch August: Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3

| Datum | St. Andreas, 10 Uhr | St. Markus, 9,30 Uhr | Trinitatis, 9,30 Uhr |
|--|---|---|--|
| So., 4.8. 10. Sonntag nach Trinitatis | | | 17 Uhr, Gemeinsame musikalische Vesper, mit Thomas Kiechle (Tenor) und Thomas Stadler (Orgel), Pfr. Löffler, siehe Seite 6 |
| So., 11.8. 11. Sonntag nach Trinitatis | Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang, mit Posaunenchor, Pfr. Koetzing  | 10 Uhr, Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang mit Trinitatis, Pfr. Löffler und D. Dunger | |
| So., 18.8. 12. Sonntag nach Trinitatis | Auszeit-Gottesdienst mit Abendmahl, mit Vorstellung der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, Pfr. Koetzing, s. Seite 27  | | Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit St. Markus, Pfr. Löffler |
| So., 25.8. 13. Sonntag nach Trinitatis | 10 Uhr, Picknick-Gottesdienst der Region auf der Schloßteichinsel, mit Bläsern, Pfrn. Lücke, Pastorin Meyer-Seifert, siehe Seite 20  | | |

Gottesdienste im September

Monatspruch September: Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jer 23,23

| Datum | St. Andreas, 10 Uhr | St. Markus, 9,30 Uhr | Trinitatis, 9,30 Uhr |
|--|--|---|---|
| So., 1.9. 14. Sonntag nach Trinitatis | Abendmahlsgottesdienst mit Lobpreismusik und Begrüßung der Konfirmanden der 7. Klasse, Pfr. Koetzing | | 17 Uhr, Gemeinsame musikalische Vesper, mit Vincent Wilke (Bariton) und Thomas Stadler (Orgel), Pfr. Löffler, siehe Seite 6 |
| So., 8.9. 15. Sonntag nach Trinitatis | | 10 Uhr, Gemeinsame Familienkirche „Ein Ringkampf“, S. Kögel und D. Dunger | |
| So., 15.9. 16. Sonntag nach Trinitatis | Demenzsensibler Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Koetzing | | Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit St. Markus, Pfr. Löffler |
| So., 22.9. 17. Sonntag nach Trinitatis | Familiengottesdienst zum Erntedankfest und Gemeindefest, mit der Kantorei, Pfr. Koetzing, siehe Seite 11 | Gemeinsamer Gottesdienst zum Erntedankfest mit Trinitatis, mit Posaunenchor, Pfr. Jantz | |
| So., 29.9. 18. Sonntag nach Trinitatis | | | Gemeinsamer Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Taufgedächtnis, Pfr. Löffler und D. Dunger |

Kennenlernnachmittag in St. Petri-Schloss am 21.9.

HEIMATKUNDE in St. Petri-Schloß

WIR LADEN HERZLICH EIN ZU EINEM
WEITEREN KENNENLERNNACHMITTAG
UNSERER REGION.
DIESMAL IN ST. PETRI-SCHLOSS.

WANN? 21. SEPTEMBER 2024



Schloßfriedhof

Wir starten **14:00 Uhr** auf unserem
Schloßfriedhof (Salzstraße 81 09113 Chemnitz) mit
einer Friedhofsführung.
Parallel wird ein Programm für Kinder angeboten.



Schloßkirche

Ab **15:15 Uhr** findet eine Führung im
Kirchenraum der Schloßkirche statt.
Parallel gibt es die Möglichkeit den Turm bis
bis zu den Glocken / Kirchenboden zu
besteigen und einen Blick über Chemnitz zu
erleben.



Imbiss im Gemeindehaus

Ab **16:30 Uhr** gibt es im Gemeindehaus
Schloßplatz 7 eine Imbiss zur Stärkung und
Zeit zum Austausch und persönlichen
Kennenlernen.



Chemnitzer Abendmusik

Der Nachmittag kann mit dem Besuch der
Chemnitzer Abendmusik um **18:00 Uhr** in der
Schloßkirche abgeschlossen werden.

WIR FREUEN UNS AUF EINEN
SCHÖNEN GEMEINSAMEN
NACHMITTAG, UM UNS
SCHWESTERKIRCHGEMEINDEN
WEITER KENNENLERNEN ZU KÖNNEN.



Vorbereitung Ökumenische FriedensDekade

Die diesjährige Ökumenische FriedensDekade steht unter dem Motto: „Erzähl mir vom Frieden“

In der Zeit vom 10. bis 20. November laden wir täglich um 18 Uhr zu einem Friedensgebet in unserer Kirche ein, am 10. und 20.11. feiern wir in unserer Kirche einen Gottesdienst am Anfang und zum Abschluss der Friedensdekade.

Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und die Veranstaltungen mitzugestalten.

Mit Rückfragen bzw. Ihrer Anmeldung zur Vorbereitung wenden Sie sich bitte an Volkmar Ludwig (volkmar.ludwig@gmx.de) oder das Pfarramt.



Vortrag am 19. August in der St. Petrikirche

Risse in der Gesellschaft?
Christliche Impulse für ein besseres Miteinander



Mitunter geht ein Riss durch Familien, Freundeskreise, Nachbarschaften. Egal welches Thema angesprochen wird – Corona, Ukraine, Migration, Klima, - viele Positionen scheinen unversöhnlich. Muss das so sein? Neuere Forschungen sagen: Nein. Die meisten Menschen haben sogar recht ähnliche Überzeugungen. Die Differenzen werden aber von verschiedenen Akteuren zu Gegensätzen hochgepötscht, die daraus politisches Kapital schlagen wollen. Warum das so ist und was dagegen helfen könnte, darüber soll an dem Abend gesprochen werden.



Referent:
Dr. Harald Lamprecht
Beauftragter für Weltanschauungsträger der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Einladung zu einem Abend mit Dr. Harald Lamprecht, Beauftragter für Weltanschauungs- und Sektenfragen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens am 19. August 2024 in der St. Petrikirche, Theaterplatz 3, 09111 Chemnitz um 19 Uhr.





Informationen aus unserer Region

Zukunft für das Gemeindehaus im Zentrum

Liebe Gemeindemitglieder, wir sind einige junge Erwachsene von den EMils und aus der Studierendengemeinde und beschäftigen uns seit über einem Jahr mit Perspektiven für das Gemeindehaus der St. Petrikirche in der Straße der Nationen 72. Dabei haben wir uns mit neuen und alten Konzepten, Fördermöglichkeiten und rechtlichen Rahmenbedingungen auseinandergesetzt. Mit großem Bedauern haben wir die Nachricht zur Kenntnis genommen, dass dieses Gemeindehaus aufgrund finanzieller Herausforderungen abgegeben werden soll. Nun möchten auch wir unsere Sichtweise auf diese Entscheidung darlegen.

Das Gemeindehaus der St. Petrikirche ist nicht nur aufgrund seiner zentralen Lage in Chemnitz und der Region von unschätzbarem Wert, sondern auch durch die vielfältigen Gruppen, die es derzeit nutzen. Dazu zählen die jungen Erwachsenen von EMil, die Studierendengemeinde, der Seniorenchor von Kantor Schmidt, der Chor der jüdischen Gemeinde, das theologische Martin-Bucer-Seminar und das Programm „Freiwillig im Erzgebirge“. Neuerdings haben auch die Konfirmanden der Region hier ihr Zuhause gefunden.

Wir verstehen die finanziellen Herausforderungen, vor denen die Gemeinden stehen. Dennoch sehen wir weiterhin eine Zukunft für dieses Haus. Wir sind überzeugt, dass eine Sanierung der zwei Gemeindesäle und der zwei Wohnungen mit gemeinschaftlicher Anstrengung und kreativen Lösungen möglich ist. Für die Anschubfinanzierung müssten gleichwohl verschiedene Beteiligte über St.-Petri-Schloß hinaus einen Beitrag leisten.

Wir haben mit Menschen in den verschiedenen Gemeinden der Region Mitte, im Kirchenbezirk und im Landeskirchenamt gesprochen und hatten immer wieder den Eindruck, dass der Ort für die Kirche in Chemnitz zukunftsweisend ist. Wir haben aber auch gelernt, dass eine solche Zukunft nur möglich ist, wenn nachhaltige Konzepte für Kirche entwickelt werden und verschiedene Beteiligte an einem Strang ziehen. Wenn das nicht einmal für ein Gebäude

gelingt, was bleibt von Kirche dann für uns noch übrig, wenn wir als junge Menschen in Zukunft noch mehr Verantwortung übernehmen werden?

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft des Gemeindehauses in der Straße der Nationen



72 sichern, auch für die Zukunft unserer Region. Wenn Sie Ideen, Ressourcen oder Kontakte haben, die uns in diesem Vorhaben unterstützen können, würden wir uns über Ihre Hilfe sehr freuen. Sie erreichen uns

über Pfarrer Markus Löffler. Jeder Beitrag – sei es durch Tatkraft, finanzielle Unterstützung oder Gebet – ist willkommen.

Mit herzlichen Grüßen
Die AG Strana 72

Der Kirchenvorstand informiert

Abschied und Neubeginn liegen wieder nah beieinander:

Der Abschied: Im Juni fand das letzte Treffen des Café St. Andreas statt. Rückläufige Teilnehmerzahlen und ein kleiner werdendes Team an Mitarbeitern haben zu dieser Entscheidung geführt.

Vielen Dank an das Team um Volker Starke und Nico Handschuh, die das Projekt maßgeblich begleitet und zu den Nachmittagen eingeladen haben. Für alle kommenden Aufgaben wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Der Neubeginn: Das Team der Hauptamtlichen unserer Gemeinde wurde im Juni um zwei weitere Mitarbeitende verstärkt. Helge Mühlport, der bereits im vergangenen Jahr das Team der Mitarbeitenden auf dem Friedhof ergänzt und unterstützt hat, hat bis vorerst Ende November eine, vom Beschäftigungsumfang her, geringfügige Festanstellung auf unserem Friedhof. Wir sind dankbar für seine Unterstützung.

Unterstützung erfährt auch das Pfarramt, dort habe ich seit Juni eine, vom Beschäftigungsumfang ebenfalls geringfügige, Be-

schäftigung aufgenommen, vorerst befristet bis Ende Februar 2025.

Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten, mit denen Sie in den zurückliegenden Wochen den Kauf von Noten für unsere kirchenmusikalischen Gruppen unterstützt haben. An Spenden erhielten wir 795,00 Euro, von den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern wurden 637,46 Euro im Opferstock am Ausgang eingelegt und der Seniorenkreis unterstützte diesen Spendenzweck mit einer Kollekte in Höhe von 155,00 Euro.

Wie bereits im letzten Boten angekündigt, sammeln wir am Ausgang der Kirche ab sofort für die Sanierung des Eingangsbereiches unserer Kirche und freuen uns, wenn Sie auch dieses Anliegen finanziell unterstützen.

Die nächsten Sitzungen des Kirchenvorstandes finden am Mittwoch, den 14. August, und am Donnerstag, den 12. September statt.

Bitte begleiten Sie unsere Arbeit auch weiterhin im Gebet.

Ihre Anett Richter

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Psalm 147,3

Monatsspruch August 2024



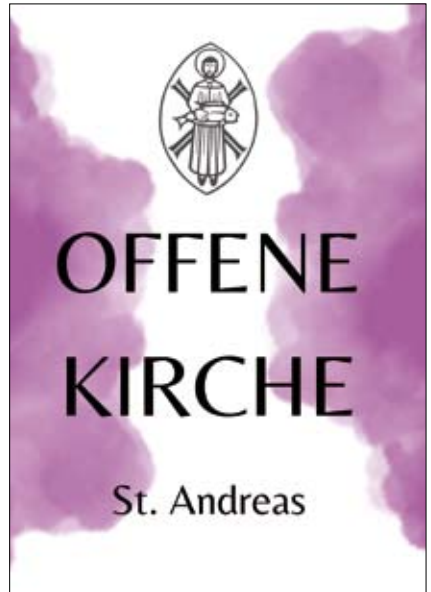
Offene Kirche

„Die Andreas-Kirche ist so eine schöne Kirche. Schade, dass sie, außer zum Gottesdienst, nie geöffnet ist.“

Diese oder ähnliche Sätze werden immer wieder geäußert und beides stimmt: Wir haben eine besondere und schöne Kirche und es ist schade, wenn diese nur am Sonntag geöffnet ist. Das soll sich ab August ändern. Immer mittwochs in der Zeit von 16.00-18.00 Uhr wird unsere Kirche dann geöffnet sein und die offenen Türen laden hoffentlich zum Eintreten und Verweilen ein.

Damit dieses Angebot zu einem dauerhaften werden kann, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Wir benötigen an jedem Mittwoch ein bis zwei Personen, die die Kirche öffnen und dann zwei Stunden lang da sind, auch, um Fragen zu beantworten und mit den Besucherinnen und Besuchern, sofern diese das wünschen, ins Gespräch zu kommen.

Thomas Stadler wird die offene Kirche musikalisch begleiten und den Abschluss soll jeweils eine kurze Andacht bilden.



Wenn Sie uns unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Marcus Koetzing oder Anett Richter.

Neues vom Blumenladen

Der August ist ein Monat des Hochsommers, der Feste und der Ernte. Die Natur ist voller Leben, Wachstum und Licht. Die Luft duftet nach Blumen, Heu und Getreide. Der August ist ein Monat, um den Sommer zu zelebrieren mit der Ernte frischer Früchte, Blumen oder einfach mal nur im Garten sitzen und den Tag mit einem schönen Glas selbstgemachter Kräuterlimo in der Sommerwärme ausklingen lassen.

Der September ist mit der allmählich erlöschenden Kraft des Sommers und dem Übergang zu herbstlicher Reife einer der schönsten Monate. Warme Farben sonnige Tage und kühle Nächte prägen ihn. Am 22. beginnt der kalendarische Herbst. Die Vegetationsperiode geht zu Ende und die letzten Früchte und Blumen des Sommers reifen

und können nun genossen, verarbeitet oder eingelagert werden.

Nun bieten wir auch wieder frische Tomaten und Gurken sowie anderes Gemüse von unseren Gärtnern an. Auch unser Schnittblumensortiment ist entsprechend. Es gibt Sommerastern, Alstromerien, Büschelnelken und viele verschiedene Sommerschnittsorten.





25. August, 10:00 Uhr

Picknickgottesdienst

auf der Schloßteichinsel

**Pfarrerin Dorothee Lücke, Pastorin Christine Meyer-Seifert,
Posaunenchöre unter der Leitung von Steffen Walther.**

Wer kann, möge bitte einen Stuhl und einen kleinen Beitrag zum Essen mitbringen.

(Bild von Peter Wolf auf Pixabay)

Friedensgebet

Am 1. September 2024 jährt sich das Gedenken an den Beginn des 2. Weltkrieges vor 85 Jahren. In diesem Zusammenhang werden wir daran erinnert, welch großes Leid von Deutschland mit diesem Krieg ausging. Dieses Leid fordert uns auf, bis auf den heutigen Tag, in unserem Einsatz für den Frieden nicht nachzulassen.

Vor diesem Hintergrund laden wir am Vorabend dieses Gedenktages, am 31. August 2024, zu ökumenischen Friedensgebeten in unseren Kirchen ein. In der St. Andreas-Kirche findet dieses um 18.00 Uhr statt.

Wir möchten mit diesem Friedensgebet unsere Sorge und unsere Bitte um den Frieden in unserer Welt zum Ausdruck bringen. Die Anlässe zur Fürbitte für den Frieden sind dabei vielfältig. Sie reichen von den bekannten Kriegs- und Krisengebieten weltweit bis hinein in unser Land. Viele

Spannungen führen auch unter uns immer wieder zu Konflikten und handfesten Auseinandersetzungen. Wir bringen vor Gott, was uns bewegt. Als Zeichen der Hoffnung laden wir Sie ein, sich an diesem Tag in die Reihe der Beterinnen und Beter für den Frieden stellen. Zugleich möchten wir der Gelegenheit zur Fürbitte für die am folgenden Tag stattfindende Landtagswahl Raum geben.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an diesem Tag in die Reihe der Beterinnen und Beter für den Frieden zu stellen.

Tobias Bilz,
Landesbischof der Ev.-Luth.
Landeskirche Sachsen
Heinrich Timmerevers,
Bischof des Bistum Dresden-Meißen
Fabian Brüder,
Vorstandsvorsitzender der ACK Sachsen



Ferienjob für Schüler auf dem Friedhof

Eine Info für alle Schülerinnen und Schüler: In der Zeit vom 7. bis 18. Oktober bieten wir euch die Möglichkeit, auf unserem Friedhof als Ferienjobber zu arbeiten. Bei den Aufgaben handelt es sich vor allem um Rasen mähen, Laub harken, Pflege der Wege und Grabanlagen, und bei Trockenheit müssen die Pflanzen gegossen werden. Voraussetzungen für die Ferienarbeit sind, dass ihr gerne draußen seid und Lust habt, körperlich zu arbeiten. Witterungsgerechte Arbeitskleidung und Arbeitsschutzschuhe sollen

vorhanden sein. Außerdem müsst ihr mindestens 15 Jahre alt sein. Die Arbeitsdauer beträgt, in Abhängigkeit von der Witterung, maximal acht Stunden pro Tag. Wenn ihr weitere Informationen wünscht, könnt ihr euch in der Friedhofsverwaltung melden. Die Kontaktdaten findet ihr auf der Rückseite des Andreas-Boten. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bitte bis zum 15. September ebenfalls in der Friedhofsverwaltung.

Es grüßen euch Pfr. Marcus Koetzing und die Mitarbeiter des Friedhofs

Informationen zum Andreas-Friedhof

Die Stelen auf dem Friedhof – Abteilung 3, der Anker

Der Anker ist ein Zeichen, das ausschließlich im christlichen Bereich, etwa um 200 n. Chr., eine tiefere Bedeutung erfahren hat. In den Wechselfällen des irdischen Lebens war dem gläubigen Christen der Anker ein Symbol der Hoffnung auf der unsicheren Fahrt an das andere Ufer. Durch den Anker wird das Schiff auf festem Grund gehalten, und genauso findet der Christ in der Hoffnung einen sinnbildlichen Anker, den er in Gott, dem Urgrund allen Seins, befestigen kann. Der Griff des Ankers wurde oft zum Kreuz umgestaltet und war in den Zeiten der Verfolgung ein geheimes Zeichen für das

Kreuz Christi und somit ein Erkennungszeichen für die Christen untereinander. In der Grabmalkunst der Katakomben finden wir den Anker oft in Verbindung mit anderen Symbolen, beispielsweise mit dem Fisch (als ein Hinweis auf die Taufe) oder mit dem Herzen (Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen). In der Volkskunst der Küstengebiete tritt der Anker auch auf den Geräten des täglichen Lebens auf; meist aber in der Dreiheit: Kreuz = Glaube, Anker = Hoffnung, Herz = Liebe (Symbole für die theologischen Tugenden).

Quelle: Schrift+Symbol, Jakob Leicher



Friedhofsgebührenordnung

Die Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde als Träger des St. Andreas-Friedhofs wird die Friedhofsgebührenordnung in der Fassung vom 16. Mai 2024 ab dem 1. September im Friedhofsanzeiger der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen bekannt machen. Den Friedhofsanzeiger finden Sie auf der Inter-

netseite unserer Landeskirche unter www.evks.de/friedhofsanzeiger.

Die aktuellen Gebührenübersichten werden zusätzlich im Schaukasten des Friedhofs ausgehängt.

Mit Fragen wenden Sie sich gern an die Friedhofsverwaltung.

Nähe und Distanz

„Halt! Stopp! Ich fühle mich gemobbt. Mein Niveau. Dein Niveau. Hallo! Abstand!“

Diesen Spruch lernen manche Kinder in Schule oder Kindergarten, wenn es um das Thema Mobbing geht. Es gibt zu dem Spruch Bewegungen, die man machen kann.

Bei Halt!: Ein Arm nach vorn. Bei Stopp!: Zweiter Arm nach vorn. Das bedeutet: Komm mir nicht näher! Hier ist meine Grenze. Die darfst du nicht überschreiten. Warum lernen Kinder das? Weil es wichtig ist, sich bewusst zu machen, wo persönliche Grenzen sind. Die können bei jedem Menschen anders gesteckt sein, aber gesellschaftlich ist es bei uns zunächst einmal eine Armlänge. Das mittlerweile gelehrt wird, Grenzen zu setzen, war nicht immer so.

Es war früher schlichtweg kein Thema. Aber das wurde es durch das Bekanntwerden und Veröffentlichen von Übergriffen, die jede Generation betreffen. Die Arbeitsgruppe „Schutzkonzept“ möchte sich bei der Erarbeitung dessen mit unterschiedlichen Themen beschäftigen. Heute ist es Nähe und Distanz. In einem früheren Gemeindeboten

war es, wie Sie sich vielleicht erinnern, das Thema Türen und Räume.

Welche Erfahrungen haben Sie in Bezug auf zu viel Nähe, zu wenig Distanz oder auch umgekehrt in unseren Gemeinden gemacht? Uns ist bewusst, dass es sich hier um ganz individuelle Erfahrungen handelt,

die je nach Generation, Geschlecht, Sozialisation oder von persönlichen Erlebnissen beeinflusst sind. Uns ist klar, dass es sich oft um einen Balanceakt handelt, einzuschätzen, wo und wie die Grenzen des anderen sind oder sogar die eigenen. Dennoch ist uns wichtig, im Erarbeitungsprozess des Schutzkonzeptes, welches für unsere Gemeinde als Hilfs- und Handlungsleitfaden entstehen soll, möglichst viele Meinungen und Erfahrungen einfließen zu lassen. Darum fragen wir

Sie/euch heute danach: Wie geht es Ihnen/euch im Hinblick auf Nähe und Distanz in unserer Gemeinde? Schauen Sie zurück und voraus. Was wünschen Sie sich? Was soll im Schutzkonzept Beachtung finden? Mit allen Anliegen und Mitteilungen können Sie sich an Pfarrer Marcus Koetzing oder Anett Richter wenden.



Kulturhauptstadt-Radtour zu Chemnitzer Kirchen

Liebe Kirchgemeindemitglieder!

In unserem Schwesternkirchverhältnis wächst die Zusammenarbeit der Gemeinden, besonders auch im Blick auf unser Wirken in der Stadt. Mit unseren in Chemnitz tief verwurzelten Kirchen und unserem gelebten christlichen Glauben möchten wir am Gelingen des Kulturhauptstadtjahres 2025 mitwirken.

Ist es deshalb nicht eine Gute Idee den Chemnitzern und ihren Gästen unsere Kirchen und Gemeinden vorzustellen? Hierzu gründete sich im Februar 2024 eine Arbeitsgemeinschaft aus Mitgliedern der Kirchenvorstände unserer Region.

Unter dem Arbeitstitel „AG Wege“ wurde schnell klar: Wir möchten eine Radtour zu unseren Kirchen zusammenstellen und uns, unsere Kirchen und unseren gelebten Glauben, vorstellen.

Vieles ist schon auf den Weg gebracht! Es wird einen Flyer mit allen Informationen geben, die Touren sind zusammengestellt und werden digitalisiert und die Veröffentlichung über das Programm der KulturKirche2025 mit Pfarrer Holger Bartsch ist besprochen.

Nun brauchen wir EUCH / SIE zur Test-Fahrradtour!

| | |
|--------------|--|
| Wann und Wo: | Dienstag, 27. August 2024 Start um 17:00 Uhr an der Petrikirche - Theaterplatz Chemnitz Ende um ca. 19:30 Uhr an der Schlosskirche |
| Ablauf: | Fahrradtour mit unterwegs geöffneten Kirchen, kleinen Erfrischungen und am Ende ein kleiner Snack und ein kühles Getränk! |
| Dauer: | vermutlich 2,5 h (1,5 h Fahrtzeit plus 1 h Aufenthalt) |
| Ausstattung: | gute Laune und geöltes Fahrrad |
| Allgemeines: | Wir haben lediglich die Route und den Rahmen der Tour nach bestem Wissen und Gewissen abgesteckt. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Für das straßenverkehrsgerechte Verhalten und die Verkehrssicherheit des eigenen Rades ist jeder selbst verantwortlich. Das Tragen eines Fahrradhelmes wird empfohlen! |
| Kontakt: | Wer Fragen hat oder unterwegs dazukommen möchte, kann sich unter 0178 9810908 bei Pfarrer Markus Löffler melden |

Wir sind gespannt, ob alles so klappt wie ausgedacht und freuen uns, auf hoffentlich viele Fahrradenthusiasten und solche die es werden wollen!

Ihr / Euer Team der AG Wege

Gemeinderüstzeit

Worte haben Macht. Worte formen die Realität. Klingt komisch. Ist aber so. Wenn ich sage: „Du Esel“ kann man den Esel förmlich im Raum stehen sehen. In anderen Sprachen wird das noch deutlicher. Das hebräische Wort „Dawar“ bedeutet sowohl „Wort“ als auch „Sache“. Ein Wort ist mehr als eine Mitteilung. Es schafft Wirklichkeit. Und Gottes Wort bringt sogar Licht ins Dunkel. In Psalm 119 heißt es: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ Mit diesem Vers/ dem Psalm 119 werden wir uns auf der Gemeinderüstzeit beschäftigen.

Vom 25. bis 27. Oktober wollen wir ein gemeinsames Wochenende im „Haus Grilensee“ in Naunhof verbringen. Das Wochenende besteht aus verschiedenen Aktionen und Workshops in der großen Runde und in Kleingruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Gemeinderüstzeit ist eine intensive Zeit und bietet vor allem

Menschen, die neu ins Gemeindegebiet gezogen sind, die Möglichkeit, Beziehungen zu knüpfen.

Anmeldeschluss ist der 29. August, die Rüstzeit wird ab einer Teilnehmerzahl von 30 Personen stattfinden. Zur finanziellen Orientierung nachfolgend die Teilnehmerbeiträge: 3-5 Jahre: 98,00 Euro, 6-14 Jahre: 116,00 Euro, Ab 15 Jahre: 137,00 Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung über den Rüstzeitbrief.

Es grüßt Sie Pfr. Marcus Koetzing



Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Jer 23,23



Monatsspruch September 2024

Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

| Veranstaltung | Termine/Hinweise | Uhrzeit |
|-------------------------------|---|-------------------------|
| Seniorenkreis | Montag, 26. August, mit Doris Ludwig Montag, 30. September, mit Anett Richter | 14.30 Uhr |
| Besuchsdienst | Donnerstag, 26. September | 15.00 Uhr |
| Junge Gemeinde | donnerstags | 19.00 Uhr |
| Jugendband SIGNPOST | Probentermine nach Absprache | |
| Frauenfrühstück | mittwochs | 09.15 Uhr |
| Freitagskreis | freitags, B-Raum | 20.00 Uhr |
| Krabbelkreis | dienstags, ab 13. August | 09.30 Uhr |
| Miniclub | 7. August, 4. und 18. September | 15.30 Uhr- 17.00 Uhr |
| Kantorei | dienstags | 19.00 Uhr |
| Posaunenchor | mittwochs | 19.00 Uhr |
| Bibelentdecker | ab 12. August: montags Klassen 1 und 2 | 15.30 Uhr- 16.30 Uhr |
| | Klassen 3 bis 6 | 16.45 Uhr- 17.45 Uhr |
| Konfirmandenunterricht | Samstagsmodell: 9. August: Info-Abend für Konfis und Eltern der Klasse 7 (18 Uhr), 24. August (9-12.30 Uhr) 6.-8. September: Rüstzeit in Wittenberg | 09.00 Uhr- 13.00 Uhr |
| | Mittwochsmodell: 7. August: Info-Abend für Konfis und Eltern der Klasse 7 (16.30 Uhr), 21. August 4. und 18. September | 16.30 Uhr- 18.00 Uhr |

Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

| | |
|--------------------------------|---------------|
| Pfarrer Marcus Koetzing: | 0371/33506573 |
| Gemeindepädagogin Sylke Kögel: | 03726/784139 |
| Anett Richter: | 0172/3747143 |

Wenn Sie gern von Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!

Werke von Chagall und Dalí ab 1.9. in der Schlosskirche



Erste Informationen zu „Weihnachten im Schuhkarton“

„Weihnachten im Schuhkarton“ ...
Jetzt schon? Ist es dafür nicht
noch ein bisschen früh?

Das stimmt, die diesjährige
Abgabewoche für die Päck-
chen ist erst in der Zeit vom 11.
bis 18. November.

Im Gottesdienst am 18. August ist aber
Frau Evelyne Reinhardt von Samaritanen



Purse, der Hilfsorganisation, die hin-
ter „Weihnachten im Schuhkarton“
steht, unser Gast, um uns von dem
Projekt zu erzählen und unseren
Blick auf die kommende Aktion zu
richten. Während des Kirchencafés im
Anschluss an den Gottesdienst steht Frau
Reinhardt dann gern als Gesprächspartnerin
zur Verfügung.

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in
der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.**

Kontakte und Öffnungszeiten

Pfarrer Marcus Koetzing

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/33506573
marcus.koetzing@evlks.de

Kantor Thomas Stadler

Telefon: 0371/63106924
thomas.stadler@evlks.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter

Telefon: 0172/3747143
anett.richter@evlks.de

Gemeindepädagogin Julia Böttcher

Telefon: 0176/40451600
julia.boettcher@evlks.de

Gemeindepädagogin Sylke Kögel

Telefon: 03726/784139
sylke.koegel@evlks.de

Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Friedhofsverwalter Ben Völtzke

Telefon: 0176/88 09 16 75
ben.voeltzke@evlks.de

Verantwortlich für die Webseite

Ingmar Oltmanns
ingmar.oltmanns@evlks.de

Anett Richter
anett.richter@evlks.de

Doreen Pertuch-Gläß
doreen.pertuch-glaess@evlks.de

Am 6. August bleibt das Pfarramt auf Grund eines Mitarbeiterausflugs geschlossen. In der Zeit vom 23. September bis 25. Oktober entfällt die Sprechzeit des Friedhofsverwalters.

Kanzlei

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Tel. 0371/5 48 62, Fax: 0371/58 68 40
Homepage: www.andreaskirche-chemnitz.de
Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Do. 09.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chtz.
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603

Bankverbindung für Kirchgeldzahlung

Kontoinhaber: Kassenverwaltung Chemnitz
IBAN: DE91 3506 0190 1682 0091 16
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603 und Ihre Kirchgeldnummer

Friedhofsverwaltung

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz
Tel. 0371/7 25 98 47, Fax: 0371/7 25 97 46
Mail: friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 Uhr
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung Friedhof

Kontoinhaber:
Ev.-Luth. St. Andreas-Kirchgemeinde
Chemnitz-Gablenz
IBAN: DE91 3506 0190 1631 0000 17
BIC: GENODED1DKD

Blumenladen auf dem Friedhof

Telefon: 0371/7 13 49

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Redaktion: M. Koetzing, A. Richter, P. Gagstädter
Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober - November 2024 des Andreas-Boten ist der 30.8.2024.
Auflage: 2.000 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz

